

DAV SUDERODEN



Heimat- und Wander Anzeiger



Informationen für Vereinsmitglieder

1/23





Liebe Mitglieder und Freunde des Harzklub-Zweigvereins Bad Suderode e.V.!

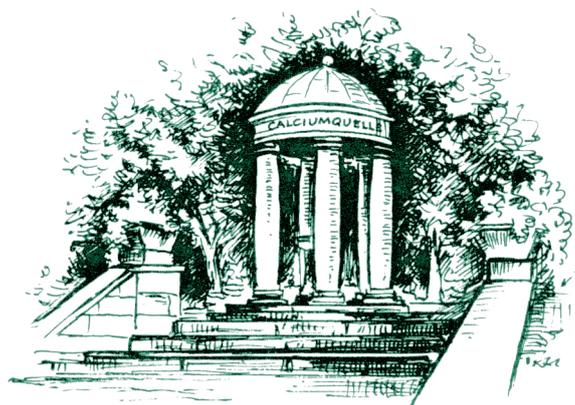
Herzlich Willkommen zur 1. Ausgabe unserer Info-Broschüre im Jahr 2023, ab sofort auch verfügbar für alle Interessenten rund um den Harzklub, die nicht Mitglied des Vereins sind.

Für alle, die sich das erste Mal durch unsere bisher vereinsinterne Zeitschrift blättern: Sie ist angelehnt an den seinerzeit vom Verein veröffentlichten Bad Suderoder „Heimat- und Wanderanzeiger“. Unsere Broschüre wird im digitalen Format vierteljährlich vom erweiterten Vorstand herausgegeben mit dem Ziel, aktuelle Informationen aus dem Verein an die Mitglieder und Interessenten weiterzugeben.

Der „Heimat- und Wanderanzeiger“ enthält Berichte der Fachwarte aus dem laufenden Quartal, aktuelle Terminangaben sowie Wissenswertes rund um die Arbeit des Vereins.

Über eigene Berichte und Anregungen Eurerseits zur Veröffentlichung würden wir uns sehr freuen.

Frontcover: *Frühlingserwachen in Bad Suderode*
Blick vom Bückeberg über unseren Erholungsort



Impressum:

Das Info-Magazin „Heimat- und Wanderanzeiger“ ist eine Zeitschrift des Harzklub-Zweigvereins Bad Suderode e.V..

Satz und Layout: Michael Röhl (Schriftführer im Vorstand)

Kontakt: info@harzklub-bad-suderode.de

Grußwort der 1.Vorsitzenden



Auf geht's ins Vereinsjahr 2023

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,
Liebe Gäste und Interessenten!

Das erste Viertel des Jahres liegt schon wieder hinter uns. Die etwas kalte Jahreshauptversammlung fand Ende Januar statt. Vielen Dank für Euer erneutes Vertrauen, welches Ihr in mich und den gesamten Erweiterten sowie Geschäftsführenden Vorstand setzt.

Ab Februar begannen unsere Vereinsmitglieder, sich langsam reckend und streckend aus dem Winterschlaf wachzurütteln. So gab es ein paar kleinere Zusammenkünfte mit körperlicher Betätigung und eine Abordnung unserer Berg- und Hüttenknappschaft nahm, unter Leitung unseres Brauchtumswarts Stefan Rade, am 57. Bergdankfest in Goslar teil. Darauf blicken wir in dieser Ausgabe unter anderem zurück.

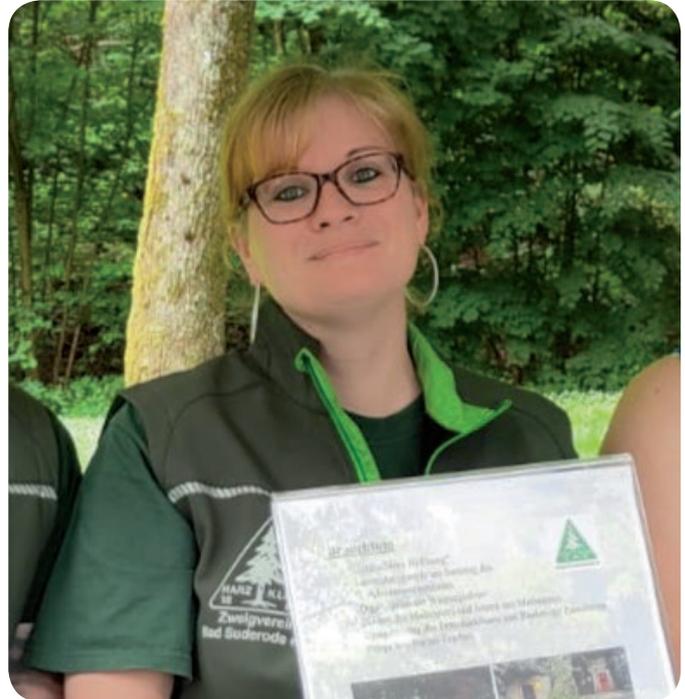
Weiterhin geben wir Euch einen Ausblick auf das kommende Quartal.

3 Veranstaltungen stehen an:

- endlich, nach 4 Jahren Corona-Pause, werden wir wieder, gemeinsam mit dem Restaurant „Felsenkeller“, ein Walpurgisfest veranstalten
 - auch unser Frühlingsfest am 1. Mai feiert nach langer Unterbrechung Premiere
 - und der Naturschutztag des Hauptvereins in Friedrichsbrunn, welchen wir zusammen mit dem Zweigverein Friedrichsbrunn ausrichten, steht an.
- Im nächsten Jahr möchten wir diesen Naturschutztag dann unbedingt nach Bad Suderode holen, daran arbeiten wir bereits jetzt mit Nachdruck und voller Vorfreude.

Außerdem möchten wir wieder beim traditionellen Maikranzbinden einen schönen, geselligen Grillabend mit Euch verbringen. Mit dieser gemeinsamen Veranstaltung starten wir dann so richtig ins laufende Vereinsjahr.

Die Wander- und Fahrradsaison geht los. Die aktuellen Wanderpläne unseres Wanderwartes Uwe Gropp werden in dieser Ausgabe mit veröffentlicht. Ausserdem findet Ihr diese auf unseren sozialen



Medienplattformen und im Schaukasten vor dem Rathaus. Wir hoffen auf rege Beteiligung, denkt alle daran: Wandern hält gesund und Leib und Seele im Einklang.

Beendet wird das Quartal mit unserem Wanderwochenende in Wildemann und einem Naturschutzprojekt auf dem Forstbotanischen Wanderweg in Zusammenarbeit mit der 7. Klasse des Gymnasiums in Thale.

Mit dieser Ausgabe beginnt auch ein neues digitales Zeitalter bei uns. Unsere Vereinszeitung kann man ab sofort auch auf unsere Homepage und Facebook einsehen.

Ich freue mich auf ein geschäftiges Quartal gemeinsam mit EUCH! Denn nur GEMEINSAM können wir all das auf die Beine stellen. Genießt das Frühlingserwachen.

Eure
Marlen Krimmling
1. Vorsitzende

Berichte der Fachwarte

Tätigkeiten im 1.Quartal

01.Januar 2023 bis 31.März 2023

Der Naturschutzwart berichtet

Am 3.1.23 fand die Stunde der Wintervögel, eine Zählaktion des NABU statt. Von Jahr zu Jahr werden die Vögel, welche innerhalb 1 Stunde von den Beobachtern in Gärten oder Parks erfasst werden, immer weniger. Manche Vogelarten werden fast gar nicht mehr gesichtet. Wer Interesse an den Zahlen und Statistiken hat, kann sich einen Überblick beim Nabu verschaffen. Hierfür einfach bei Google im Suchfeld eingeben: „Stunde der Wintervögel“.

Am 11.02.2023, waren wir im NSG „Münchenberg“ mit der Naturwacht Thale aktiv und bauten eine Abgrenzung zwischen Wanderweg und Orchideenwiese aus altem Haselbestand.



Wir hoffen, dass die Orchideenwiese jetzt weniger begangen wird und die Orchideen daraufhin weniger zertreten, gepflückt oder gar ausgegraben werden.



Außerdem säuberten wir den Randbereich oberhalb an der Lämmertift von Wildwuchs. Im Anschluss gab es Verpflegung an der Waldhütte.

Am 23.02.2023 wurden die Nistkästen im NSG Münchenberg gereinigt. 3 Kästen wurden erneuert und 5 Kästen repariert. Alle 60 Kästen waren bewohnt. Zuerst von Meisen und Kleibern, danach von vielen Siebenschläfern. Wir bieten mit unseren Kästen vielen Siebenschläfern ein sicheres Zuhause. Dies ist sehr erfreulich, da der Siebenschläfer anderswo nicht mehr häufig oder gar nicht mehr vorkommt.



Im März kam die Anfrage, wer im NSG „Münchenberg“ solchen Unsinn macht:

Thingplatz, was auch immer?



Mitten im NSG, bzw. auf einer geschützten Orchideenwiese, hat dies alles nichts zu suchen. Beides wurde von uns beseitigt.



Ich finde es schön, wenn Menschen sich mit der Natur beschäftigen und kreativ sind. Erst recht, wenn Kinder dies tun. Es ist jedoch genug Wald in der Umgebung für solche Aktivitäten vorhanden. In einem NSG, welches für seltene Pflanzen und Tiere vorhanden und streng geschützt ist, hat so etwas aber nichts verloren!

Am 13.03.2023 wurde der Amphibienzaun im Kurpark wieder aufgebaut. Diesmal mit noch mehr Eimern. Ich stelle fest, dass die Schutzmaßnahmen Früchte tragen.



Bei den Molchen stieg die Zahl der übergesetzten Tiere in den letzten Jahren, dieses Jahr jedoch stagniert sie. Bei den Erdkröten steigt die Zahl der Tiere rapide an. Waren es im 1. Jahr wenige Hundert, im 2. Jahr 1.200, im 3. Jahr 1.300, im 4. Jahr 3.500, so sind es jetzt, nach etwas mehr als einer Woche, schon 4.400 übergesetzte Tiere.



An regnerischen Tagen mit warmen Temperaturen wimmelt es an Erdkröten und man weiß gar nicht, wohin man treten soll. Dies ist sehr erfreulich, denn überall, auch im Harz, brechen die Populationen ein. Von den 12km Zaun im Harzgebiet werden manche Zäune gar nicht mehr aufgebaut, da es wenige bzw. keine Amphibien mehr zum Übersetzen gibt. Ursachen dafür gibt es viele: Klimawandel, Pestizide, Verlust an Lebensraum und vor allem der Straßenverkehr.

Auch habe ich Mitte März das Biotop an der „Grube Neue Hoffnung“ von Laub und Schlamm befreit. Das Biotop dient vor allem Feuersalamandern bzw. deren Larven als Aufzuchtquartier. Auch viele Wasserkleintiere leben in ihm, vor allem Arten, welche fischfreie Gewässer bevorzugen, kommen in diesem kleinen Tümpel vor.

Euer
Stephan Krimmling
Naturschutzwart

Der Brauchtumswart berichtet

57. Bergdankfest Goslar

Am 18. Februar nahm eine kleine Abordnung unserer historischen Berg- und Hüttenknappschaft am 57. Bergdankfest in Goslar teil. Die alte Bergmannstradition lebte zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit Gottesdienst und Tscherperessen auf. Selbst die Predigt des Pastors mit Bergbau-Erfahrung stand ganz im Zeichen des Steigerlieds.

Nach dem Bergdankgottesdienst führte eine Bergparade an zahlreichen Schaulustigen vorbei durch die historische Altstadt bis zum Lindenhof. Dort liessen wir die Veranstaltung bei einem zünftigen Tscherper-Essen mit musikalischer Begleitung ausklingen.



Wir danken dem Harzer Knappenverein Goslar für seine Gastfreundschaft. Glück Auf!

Euer
Stefan Rade
Brauchtumswart



Der Wanderwart informiert

Wanderführer-Lehrgang 2023 / 2024

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

geführte Wanderungen geben die Gelegenheit, von einem kompetenten Wanderführer oder einer Wanderführerin Wissenswertes zur Kultur und Landschaft am Wegesrand zu erfahren. Und es ist nur von Vorteil, wenn die Wanderwarte in den Zweigvereinen auf ausgebildete Wanderführer zur Unterstützung zurückgreifen können.

Das Team von Dr. Michaela Hellwig, Anke Rothsprak und Klaus Wippermann vermittelt einen umfassenden und vielseitigen Lehrinhalt. Der Wanderführerlehrgang besteht aus 4 Teil-Lehrgängen und findet in Wernigerode in der Jugendherberge statt.

Wer entdeckt die erste Gottesanbeterin in unserer Gegend?

Die Mantis religiosa, die als einzige Art der Fangschrecken in Europa vorkommt, fühlt sich hierzulande zunehmend wohler.

Die Gewinnerin des Klimawandels – wie sie vom NABU im Zuge der Kürung zum Insekt des Jahres 2017 genannt wurde – scheint die steigenden Temperaturen also zu genießen.

Wer das gut getarnte Insekt entdecken will, muss genau hinsehen und wissen, wo es sich gerne aufhält. Zu finden ist das bis zu sieben Zentimeter lange und hellgrün bis bräunlich gefärbte Tier in sonnig-warmen und trockenen Wiesen oder Busch-

Der neue Lehrgang startet im Herbst 2023. Derzeit sind noch Plätze frei.

Modul I. 06.-08.10.2023

Modul II. 17.-19.11.2023

Modul III. 19.-21.04.2024

Modul IV. 24.-26.05.2024

Interessenten melden sich bitte bei Wanderwart Uwe Gropp (0172/8874877).



landschaften. Hier gibt es im besten Fall genügend Blüten, die wiederum kleinere Insekten anziehen, die der Gottesanbeterin als Nahrungsgrundlage dienen. Aufgrund des Nahrungsangebots besiedelt sie auch zunehmend heimische Gärten.

Wurden im Jahr 2018 lediglich sieben Sichtungen der seltenen Insekten gemeldet, so wurden in den Folgejahren jeweils 110 und 194 Exemplare in Sachsen-Anhalt entdeckt.

Viel Spass beim Wandern und Entdecken.

Euer
Uwe Gropp
Wanderwart



Termine im 2.Quartal 2023

April 2023

Hauptverein

22.04. *Jahreshauptversammlung des Harzklub e.V.*
Klubhaus Thale
Beginn: 11:00 Uhr

Zweigverein

10.04. *Abendwanderung zum Sonnenuntergang*
Treffpunkt: Behringer Brunnen im Kurpark Bad Suderode
Beginn: 18:00 Uhr

21.04. *Maikranzbinden und Grillabend (1€-Party)*
Kurpark Bad Suderode
Beginn: 17:30 Uhr

30.04. *Walpurgisfest*
Felsenkeller Bad Suderode
Treffpunkt: Behringer Brunnen im Kurpark Bad Suderode
Beginn: 18:30 Uhr

Mai 2023

Hauptverein

07.05. *Familienwanderung durch das Christianental Wernigerode*
Treffpunkt: Parkplatz Anger Wernigerode
Beginn: 10:00 Uhr

20.05. *Museumstag in Hahnenklee - Markttag mit alten Gewerken*
Bockswiese Hahnenklee
Beginn: ganztags

Zweigverein

01.05. *Frühlingsfest*
Kurpark Bad Suderode
Beginn: 11:00 Uhr

06.05. *Kräuterwanderung*
Treffpunkt: Ballenstedt Falkenweg
Beginn: 10:00 Uhr
Anmeldung bei Frau Altendorf unter 039485/659944 oder c.altendorf@gmx.de
Gebühr: 25 € bzw. 15 € für Harzklubmitglieder

18.05. *Wanderung: „Die Blüte der Orchideen erleben“*
Treffpunkt: Behringer Brunnen im Kurpark Bad Suderode
Beginn: 13.00 Uhr

21.05. *Fahrradwanderung: „Warten-Tour“*
Treffpunkt: Bahnhof Bad Suderode
Beginn: 10:00 Uhr

29.05. *5 Teiche Tageswanderung - Frühling*
Treffpunkt: Behringer Brunnen im Kurpark Bad Suderode
Beginn: 10:00 Uhr

Juni 2023

Hauptverein

10.06.

Naturschutztag 2023 - „Wälder, Wasser und Wiesen“

Friedrichsbrunn

Beginn: ganztags

Zweigverein

23.06. bis 25.06.

Wanderwochenende

Wildemann

Alles Gute... - unsere Vereins-Geburtstage im 1.Quartal

Ansgar Borchert (01.01.), Richard Münch (03.01.), Alexander Grußdorf (08.01.), Kathrin Henning (09.01.), Christina Geffert (16.01.), Dorothea Reinkober (17.01.), Michael Mros (20.01.), Cathleen König (21.01.), Frank Dammeier (31.01.), Marieke Achilles (12.02.), Saskia Lieske (20.02.), Sebastian Engel (21.02.), Stefan Rade (10.03.), Thorsten Schmidt (12.03.), Eric Zibler (13.03.), Hannes Zibler (13.03.), Guido Liesecke (20.03.), Michael Röll (24.03.), Rose Perschke (27.03.)

Wir gratulieren!

Der gesamte Vorstand...

wünscht allen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden...

ein frohes und gesegnetes Osterfest im Kreise Eurer Familien und Freunde.

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Gewerbeverein Bad Suderode wieder das Osterfeuer am Sportplatz Felsenkeller in Bad Suderode.

Wann: 08.April 2023

Beginn: 18:00 Uhr

Das Feuer wird um 19:00 Uhr entfacht. Vielleicht sehen wir uns dort.

Bleibt alle gesund.

Eure

Marlen Krimmling

1.Vorsitzende



Wanderungen 2023



Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!

Die Termine für unsere geführten Wanderungen in diesem Jahr wurden festgesetzt. Nachfolgend findet Ihr alle geplanten Aktionen in chronologischer Reihenfolge.

Abendwanderung zum Sonnenuntergang

Wann: 10.04.2023, 18:00 Uhr
Wo: Behringer Brunnen am Kurpark
Strecke: ca. 15 km, mittelschwer

Wir erwandern eine Feldwarte und beobachten den Sonnenuntergang hinter dem Brocken.

Kräuterwanderung

Wann: 06.05.2023, 10:00 -13:00 Uhr
Wo: Ballenstedt, Falkenweg

Anmeldung bei Frau Altendorf unter 039485/659944 oder c.altendorf@gmx.de
Gebühr: 25 € bzw. 15 € für Harzklub-Mitglieder. Bitte eine Tasse mitbringen für frischen Tee.

Die Blüte der Orchideen erleben

Wann: 18.05.2023, 13.00 Uhr
Wo: Behringer Brunnen am Kurpark
Strecke: ca.10 km, mittelschwer

Im Naturschutzgebiet Münchenberg gibt es ein seltenes Schauspiel der Blüte von hunderten Orchideen und schöne Natur zu bewundern.

5 Teiche Tageswanderung - Frühling

Wann: 29.05.2023, 10:00 Uhr
Wo: Behringer Brunnen am Kurpark
Strecke: ca. 22 km, mittelschwer

Im Harz wurden in der Vergangenheit viele Gewässer zu unterschiedlichen Zwecken angelegt. Unsere Wanderung führt uns an 5 von ihnen vorbei, wovon 2 sogar Badegewässer sind. (Mensingteich - Neuer Teich - Bremer Teich - Heiliger Teich – Osterteich)

Kräuterwanderung

Wann: 01.07.2023, 10:00 -13:00 Uhr
Wo: Gernrode, Osterteich

Anmeldung bei Frau Altendorf unter 039485/659944 oder c.altendorf@gmx.de
Gebühr: 25 € bzw. 15 € für Harzklubmitglieder – Bitte eine Tasse mitbringen für frische Tee.

Harzklub-Sternwanderung 2023

Wann: 27. August 2023

Wo: Blankenburg

Getreu dem Motto „Wasser – unser kostbares Gut“ wollen wir, in enger Kooperation mit dem Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt und der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, etwas ganz Besonderes anbieten.

World Cleanup Day

Wann: 16.09.2023, 10:30 Uhr

Wo: Behringer Brunnen am Kurpark

Strecke: ca. 5,5 km, mittelschwer

Wir befreien Wanderwege von unliebsamen „Waldbewohnern“ in Verbindung mit einer Familienwanderung entlang des „Forstbotanischen Wanderweges“.

Thüringer Wandertag

Wann: 17.09.2023

Wo: Ilfeld



5 Teiche Tageswanderung - Herbst

Wann: 15.10.2023, 10:00 Uhr

Wo: Behringer Brunnen am Kurpark

Strecke: ca. 22 km, mittelschwer

Im Harz wurden in der Vergangenheit viele Gewässer zu unterschiedlichen Zwecken angelegt. Unsere Wanderung führt uns an 5 von ihnen vorbei, wovon 2 sogar Badegewässer sind. (Mensingteich - Neuer Teich - Bremer Teich - Heiliger Teich – Osterteich)

Halloween – Familientaschenlampenwanderung mit Gruselfaktor

Wann: 31.10.2023, 18:00 Uhr

Wo: Behringer Brunnen am Kurpark

Strecke: ca. 5 km

Wer hat Angst im dunklen Wald?

Die Teilnahme auf den vom Harzklub-Zweigverein Bad Suderode e.V. durchgeführten Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr.

www.harzklub-bad-suderode.de



Für alle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, die gern mit dem Drahtesel unterwegs sind, bieten wir folgende Fahrradwanderungen an:

Warten-Tour

Wann: 21. Mai 2023, 10:00 Uhr
Wo: Bahnhof Bad Suderode
Strecke: ca. 40 km
Anspruch: hoch

Rings um das Quedlinburger Stiftsschloss wurden zur Bewachung ab dem 13. Jahrhundert 11 Wachtürme (Warten) errichtet. Wir steuern 5-6 von diesen Türmen an.

Harzklub-Sternwanderung 2023

Wann: 27. August 2023
Wo: Blankenburg
Strecke: ca. 36 km
Anspruch: hoch

Getreu dem Motto „Wasser – unser kostbares Gut“ wollen wir, in enger Kooperation mit dem Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt und der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, etwas ganz Besonderes anbieten. Wir radeln zur Festveranstaltung zum Blankenburger Schloss.

Rund um Bad Suderode

Wann: 03.09.2023, 10:00 Uhr
Wo: Behringer Brunnen am Kurpark
Strecke: ca. 45km
Anspruch: hoch

Entdeckt mit uns den wunderschönen Harz und sein Vorland!

Alle Touren sind so angelegt, dass der erholsame und naturnahe Aspekt im Vordergrund steht. Wir möchten aktiv in angenehm entspannter Atmosphäre mit Euch die Schönheiten des Harzes „erfahren“ und erleben. Es gibt genug Zeit für Pausen, Fotos und Erholung. Auf allen Touren gilt Helmpflicht und es sind alle Fahrradtypen willkommen.

Die Teilnahme auf den vom Harzklub-Zweigverein Bad Suderode durchgeführten Touren erfolgt auf eigene Gefahr.

www.harzklub-bad-suderode.de



Durchgeblättert

Aktuelles aus den Zweigvereinen

Schock für Wanderfreunde: Harzklub Braunschweig vor dem Aus!

14.02.2023, 15:52 | Lesedauer: 6 Minuten
Henning Noack



Ein Klassiker im Harz: Wandergruppe bei Bad Harzburg unterwegs (Symbolfoto). Foto: Sven Pförtner / picture alliance / dpa

BRAUNSCHWEIG. Weil sich kein Vorstand mehr findet, droht endgültig die Auflösung des traditionsreichen Zweigvereins in Braunschweig. Gibt es noch eine Rettung?

„Eigentlich kann man sich das gar nicht so richtig vorstellen“, sagen uns jetzt **Wanderfreunde**, die sich an die Redaktion gewandt haben. „Braunschweig ohne eigenen **Harzklub** – das ist doch eigentlich undenkbar!“

Tatsächlich ist der Harzklub, **Zweigverein Braunschweig**, eine Institution in der Stadt, jahrzehntelang nicht wegzudenken aus der Freizeitgestaltung für viele. Sie ziehen über die **Wanderwege** in der Region und natürlich im **Harz**, ihr Hauptquartier (fühlt) ist der **Brocken** – und nach der Wiedervereinigung trafen wir uns alle auf gemeinsamen deutsch-deutschen Pfaden, grenzenlos.

Braunschweigs Verhältnis zum Harz ist ein besonderes – es geht ans Herz

Der Harzklub mit Hauptsitz in **Clausthal-Zellerfeld** ist eine Massenbewegung, der Heimat-, Wander- und Naturschutzbund unserer Region schlechthin, er integriert mehr als 80 Zweigvereine in drei Bundesländern mit rund 12.000 Mitgliedern. Aber das Verhältnis gerade der Braunschweiger, des traditionsreichen Zweigvereins an der Oker, war doch immer ein ganz besonderes: **Braunschweig** und der Harz – das ist richtig emotional, das geht ans Herz.

GENERATIONSWECHSEL

MZ+ Horst Walther aus Thale gibt Leitung der Naturstation beim Harzklub-Zweigverein Thale ab

Horst Walther aus Thale ist seit über 45 Jahren im Harzklub aktiv. Nun hat er das Amt als Leiter der Naturstation niedergelegt.

Von Almut Hartung Aktualisiert: 07.03.2023, 09:05



Sonntag, 12.03.2023

Harzklub Buntenbock sieht Ferienhäuser kritisch

Bei seiner Jahreshauptversammlung äußert der Harzklub Buntenbock Befürchtungen, dass durch die geplante Erweiterung des Ferienresorts die „Ruhe des Dorfes“ gefährdet ist. Positiv blickt der Zweigverein auf Pflanzaktionen im vergangenen Jahr zurück.

Wie die Renovierung des Albertturms finanziert werden soll

Altsteinbock, 30.01.2023, 07:03 | Lesedauer: 4 Minuten



Der Albertsturm und rechts 21.000 Liter im Sperrbehälter für die Renovierung der Straße des Bergers Albertsturm (Kommunalsprekammer). Auch der Leinwand soll noch Geld einbringen. Und wenn alles geht geht, kommen sogar noch Leinwand-Mitarbeiter. Foto: Thomas Weidner / dpa

BAD GRUND. Der Ortstrat hofft, Förderung durch das Leader-Programm zu erhalten. Dazu müssen aber noch einige Fragen geklärt werden.

Der **Berger Albertsturm** ist ein beliebtes Ausflugs- und Wandersziel, muss aber umfangreich saniert werden (wir berichten). Auf der jüngsten Sitzung des Ortstrates von **Bad Grund** hatten der erste Vorsitzende des Harzklub-Zweigvereins, **Bodo Probst**, und der stellvertretende Vorsitzende, **Clara Heberle**, die Möglichkeit, das weitere Vorgehen und einen Antrag vorzustellen.

Bei einer groben Schätzung sei man auf Materialkosten in Höhe von etwa 80.000 Euro gekommen, so Heberle, ohne die ehrenamtliche Arbeit. Bisher seien rund 27.000 Euro an Spenden eingegangen. Die Heizung müsse komplett erneuert und die Fenster ausgetauscht werden. Gute Aussichten bestünden bei einem Antrag auf Leader-Fördergelder in Höhe von 50.000 Euro, das der Harzklub stellen möchte. 50 Prozent der Kosten würden dann aus dem **Leader-Programm** gezahlt, 50 Prozent die Gemeinde als Ko-Finanzierung tragen. Die Leader-Förderbedingungen, also die Förderung von Vereinsprojekten nur auf Netto-Beträge sind neu beziehungsweise gehen ab jetzt für die neue Förderperiode.

Die Gemeindeglied **Andreas Lehmberg** (SPD) von dem Antrag des Vereins wusste, trug er diesen im Namen der SPD-Fraktion vor. Lehmberg lobte das Engagement der Albertsturm-Teams und hoffte darauf, dass sich die Gemeinde mit seiner Ko-Finanzierung am Bruttoertrag beteiligen könne.

WANDERN MIT DEM HARZKLUB

MZ+ Wie man auf Rundwanderwegen die Region erkundet

Der Harzklub lädt regelmäßig zum Entdecken der Region ein. Start und Ziel liegen dabei immer öfter am gleichen Ort.

Von Rita Kunze 16.02.2023, 06:00



Das Steigerlied „Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt“ ist Weltkulturerbe der UNESCO

VERÖFFENTLICHT AM 16.02.2023 | VON CELAWIE



Das Singen des Steigerlied wird in als immaterielles Kulturerbe in die UNESCO-Liste aufgenommen. Das wurde am Mittwoch entschieden. Das Steigerlied ist ein wichtiger Teil der Kultur und Geschichte des Ruhrgebietes und wird auch heute noch von vielen Menschen gesungen und geschätzt.

„Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt“. Wer kennt das Lied nicht? Wenn der erste Tone erklingt, singen die meisten Menschen lautstark mit. Egal wo, auf zu vielfältigen Anlässen wie Schützenfesten, Geburtstagsfeiern oder öffentliche Veranstaltungen. Und selbst nach dem Ende des Steinkohlebergbaus in Deutschland, hat das Steigerlied seine identitätsstiftende Kraft nicht eingebüßt. Der von einer eingängigen Melodie begleitete Text spiegelt die Lebenswelt der Bergleute wider und zeugt von Schaffenskraft, Solidarität und Optimismus.

Steigerlied spielt eine wichtige Rolle

Das Steigerlied ist ein bekanntes Lied, das vor allem im Ruhrgebiet und in anderen bevorzugten, in denen der Bergbau eine wichtige Rolle spielte, bekannt ist. Es handelt sich um ein traditionelles Bergmannslied, das den Bergbau und das Leben der Bergleute feiert. Das Lied wird oft auf Bergmannsveranstaltungen und bei Gedenkfeiern für Bergleute gesungen.

Verschiedene Versionen des Liedes

Das Steigerlied stammt vermutlich ursprünglich aus dem Erzgebirge. 1870 wurde es von dem deutschen Dichter und Schriftsteller Anton Wilhelm von Zuccalmaglio neu veröffentlicht. Es gibt verschiedene Versionen des Liedes, aber die bekannteste ist die Version, die von dem deutschen Komponisten und Dirigenten Friedrich Silcher im Jahr 1838 komponiert wurde. Die bekanntesten Strophen des Liedes sind:

Harzklub Lamspringe eröffnet Wandersaison

Die Wanderer freuen sich über das gute Wetter



Mitglieder des Harzklubs Lamspringe haben die Wandersaison eröffnet. Foto: privat

Vor Kurzem lud der Harzklub Zweigverein Lamspringe und Umgebung zur alljährlichen Braunkohlwanderung. Diese stellt traditionell auch den Startschuss in die diesjährige Wandersaison dar. So trafen sich nachmittags 23 gut gelaunte Wanderfreunde bei frischen Temperaturen an der alten **Genossenschaft Lamspringe**.

Harzer Brauchtum

Walpurgisnacht und Hexentreiben

Das wohl bekannteste Brauchtumsfest im Harz ist die Walpurgisnacht. Vieles wurde zu diesem Fest schon geschrieben und gesagt, viel Unsinn und Halbwahrheiten, bis hin zu bewussten Lügen.

Aber beginnen wir mit Ihrer Entstehung und diese liegt nicht etwa, wie so oft behauptet, in grauer Vorzeit, sondern in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Geschichten um die Walpurgisnacht und den Hexensabbat auf dem Brocken stammen schon aus dem Mittelalter, in dem sie dann während der Hexenverfolgung traurige Berühmtheit erlangten.



Die Walpurgisnacht auf dem Brocken, wie sie heute in unseren Vorstellungen existiert, geht auf die Darstellung in Goethes „Faust“ zurück. Die ersten Walpurgisfeiern fanden ab Mitte des 19. Jahrhunderts statt. Es wurden Feuer entzündet, es wurde getanzt und gesungen und gelegentlich wurden auch

kleine Schauspiele aufgeführt.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begannen einige Forscher und Vereinigungen damit, die Walpurgisfeier auf altes Germanisches Frühlingbrauchtum zurückzuführen. Ihren unseligen Höhepunkt fanden diese Bemühungen dann in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Walpurgisnacht speziell durch die Hitlerjugend vereinnahmt und als sogenanntes Erbe unserer germanischen Ahnen benutzt, um die jungen Menschen für deren Ideen und Ziele zu begeistern.



Mancherorts werden heute, am Vorabend des 1. Mai, beltane Feste abgehalten, die auf neuheidnische Rituale zurückzuführen sind. Auch diese sind neueren Ursprungs und haben keinen belegbaren Bezug zu vorchristlichen Riten unserer Region. Wie und ob überhaupt unsere vorchristlichen Vorfahren die Nacht vor dem 1. Mai begingen, ist uns nicht von Ihnen überliefert. Alles, was man darüber zu wissen glaubt, sind Vermutungen.

Heute gibt es in den meisten Orten des Harzes Walpurgisfeiern. Diese gehen in ihrer Form wieder auf die Feiern aus der Mitte des 19. Jahrhunderts zurück und werden

durch Kommunen und Vereine, darunter viele Harzklub-Zweigvereine, ausgerichtet. In vielen Orten schmücken die Einwohner ihre Häuser mit Hexen und Teufeln.



Kinder, aber auch viele Erwachsene, verkleiden sich als Hexen, Teufel und andere Geister und ziehen fröhlich lärmend umher, um so den Winter auszutreiben. Dabei tun sie es den Hexen aus den zahlreichen Sagen und Überlieferungen gleich, die für ihren Hexensabbat auf dem Brocken den letzten Schnee hinfert fegten. Leider haben mancherorts Kommerz und übertriebener Alkoholgenuss die Oberhand gewonnen und aus einem schönen Brauchtumsfest einen billigen Abklatsch gemacht.

Natürlich ist eine touristische Vermarktung der Walpurgisfeiern in einer Region, die zu

einem nicht unerheblichen Maß vom Tourismus lebt, nicht grundlegend abzulehnen, aber sie bleibt eine Gradwanderung.



Foto: www.welt.de

Allen, die sich ins Brauchtum rund um die Walpurgisnacht stürzen wollen, empfehle ich: Suchen sie sich eine Gruppe, die selbst eine Walpurgisfeier ausrichtet und machen sie mit.

Falls sie nur als Gast teilnehmen wollen lege ich Ihnen die Walpurgisfeiern auf kleineren Orten ans Herz. Wer aber auf Massenveranstaltungen mit jeder Menge Konsum steht, der findet für sich leicht das Passende.

*Aufgeschrieben von unserem lieben Mario Steder.
Wir werden Dich in ewiger Erinnerung behalten.*



Wiederentdeckt

(aus dem Wanderanzeiger 2012)

Der Zollwächter von Suderode

Aus „O, du Heimatflur! ...“ aus der „Geschichte der Heimat“ von H. Schwanecke.

Woher kommt das Sprichwort „Den Löffel abgeben“?

Gerade zur Herbstzeit ist mir das Wandern die größte Lust. Nur bunte Blätter regnen an dem wunderbar sonnigen, doch kalten Tag, vom Himmel. Die frische Luft umspielt meine Nase und lässt mich dennoch nicht frieren. Denn mich zieht es in Bad Suderode den Schwedderberg hinauf - zum Preußenturm - und wer den Weg kennt weiß, dass bei solchem Anstieg frösteln kaum möglich ist!

Geschafft, vor mir steht im Eichenhain, völlig erhaben, der Preußenturm - sein Name verspricht bereits, wohin die Reise geht. Wie auch der nah gelegene Grenzweg und der Anhaltinische Salstein, zu dem er führt.



Am Löffel, einem Waldwegekreuz, bleibe ich stehen! „Warum nur heißt ein Platz mitten im Wald Löffel?“, frage ich mich. Eine Heimatgeschichte um das Jahr 1826, weiß in diesem Punkt Einiges zu erzählen:

Ein sonniger Junitag mit leichtem, lauem Wind liegt über dem Harzvorland. Auf der Landstraße von Blankenburg nach Thale rumpelt schwerfällig eine alte Kalesche dahin; es ist das Gespann des Schulzen Kleemann aus Suderode. Frau Kleemann hat die Gelegenheit eines Besuches benutzt, um in Blankenburg wertvolle Spitzen für die Kleidung ihrer Töchter einzukaufen. Das Gefährt nähert sich der braunschweigisch-preußischen Grenze bei Timmenrode. „Ja, wenn nur die alten Zollschranken nicht wären.“ meint die Frau des Dorfschulzen. „Wie gern hätte ich etwas Kaffee und Tee mitgenommen, aber der Zoll

ist doch zu hoch.“ – „Und ich wäre nicht böse gewesen, wenn ich ein paar Pfund Tabak im Wagen hätte verstecken können.“ entgegnete ihr Gatte.

So nähern sie sich dem braunschweigischen Zollhaus, das an dem Staatswappen mit dem springenden Ross erkenntlich ist, und halten vor dem Schlagbaum, der die Straße sperrt. Aus dem Zollgebäude tritt ein Beamter an den Wagen und fragt: „Haben sie etwas zu verzollen?“ Mit größter Seelenruhe antwortet Herr Kleemann „Nein!“, während seine Frau leicht errötet. „Ich fordere sie auf, auszusteigen, weil ich den Wagen untersuchen muss!“ fährt der Zollbeamte fort. Die Insassen verlassen den Wagen, und der Zöllner steigt hinein, hebt das Sitzkissen auf, sucht auch im Kutschkasten vergeblich und steigt befriedigt wieder aus. Langsam geht der Schlagbaum in die Höhe, und Kleemanns können ihre Reise fortsetzen.



„Diese elende Schnüffelei kann einem den ganzen Tag verderben“ brummt verdrießlich der Schulze und treibt sein Pferd zu schnellerem Gange an. Vergnügter ist seine Frau. „Du glaubst nicht, wie ich mich freue, dass ich diesem Grobian doch ein Schnippchen geschlagen habe. Die schönen Brüsseler Spitzen hat er nicht gefunden, ich habe sie auf der Innenseite des weiten Reifrocks angeheftet. Und hier habe ich auch noch einen Beutel feinsten Portoriko-Knaster“ für dich.“ triumphtierte sie. Herr Kleemann holt schmunzelnd seine Pfeife aus der Tasche, stopft sie und stößt dicke Rauchwolken in die Luft. Es ist inzwischen Abend geworden, die Sonne hat

ihr Tagewerk vollbracht und verschwindet am westlichen Horizont. Kühle Luft weht vom Bodetal her zur Landstraße, auf der unsere Reisenden fahren. Zwischen Thale und Neinstedt holen sie einen Fußgänger ein. Beim Näherkommen erkennen sie in ihm den Zollwächter aus Suderode. „Guten Abend Herr Tacke! Haben sie Lust mitzufahren?“ – „Gewiss, gern.“ gibt der Angerufene mit dankbarem Gruß zurück und steigt in den Wagen. Nachdem über das Woher und Wohin gesprochen ist, bittet Frau Kleemann: „Ach, Herr Tacke, erzählen sie mir doch einmal von ihrem letzten unangenehmen Zwischenfall mit den Schmugglern. Von meinem Mann ist ja fast nichts über dienstliche Angelegenheiten zu erfahren.“ – „Die Sachlage ist ganz klar.“ antwortet der Beamte. „So, dass sie jeder erfahren kann. Ich saß eines Abends unter der Linde auf dem Platz vor meinem Hause, und zu mir gesellten sich Thiemeier und Stöhr. Wir erzählten von den Unannehmlichkeiten meines Berufes und vom Grenzschmuggel.

men erkannte ich sie. „Thiemeier, Stöhr, halt!“, rief ich wiederholt. Beide suchten sich durch die Flucht zu retten. Ich machte von meiner Schußwaffe Gebrauch und traf den einen so unglücklich, dass er tot zusammenbrach; es war Thiemeier. Der weitere Hergang, auch die Flucht und spätere Verhaftung des Stöhr, ist Ihnen bekannt!“



Am „Löffel“, soll also Thiemeier den „Löffel abgegeben“ haben. Seine Schmuggelware, Essbesteck aus Silber vermutlich, hat er fallenlassen. Uns hinterlassen hat er damit, wenn vielleicht auch nicht in allen Einzelheiten wahr, eine spannende Geschichte, die unsere Wanderausflüge bereichert. Übrigens entfielen erst 1829 die alten Zollgrenzen zwischen Anhalt und Preußen!

(*1) Seitental hinter dem Schwedderberg bei Suderode (d.Red.)



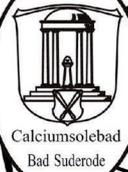
Beide meinten, ich müsste einmal am „Löffel“ (*1) aufpassen, dort gingen die meisten Schmuggler mit „Quedlinburger Korn“ über die anhaltische Grenze. Die nächsten Nächte legte ich mich am Eingang des Kalten Tales hinter der ersten Quarmbachbrücke auf die Lauer, aber immer vergeblich. Bald ahnte ich, dass ich hinters Licht geführt sei.

So saß ich wieder einmal mit Thiemeier und Stöhr unter der breitästigen Linde, und beide fragten nach dem Erfolg meiner Nachtreisen. Meine Pappenheimer hatte ich erkannt, und darum erklärte ich ihnen, dass ich mich schwer hüten und noch öfter vergeblich die Nächte um die Ohren schlagen würde. Ich erfülle meine Pflicht, wenn ich hier am Schlagbaum meines Amtes walte und die Grenzübergänge im flachen Land überwache. Sie taten natürlich sehr verwundert und meinten, das könnten sie nicht verstehen, da erst kürzlich im Gasthaus „Reißaus“ davon erzählt sei.

Am nächsten Abend lag ich doch wieder am „Löffel“ in guter Deckung. Gegen 11 Uhr näherten sich zwei Gestalten, die schwer schleppten. Beim Näherkom-

Wo ist was los?

VERANSTALTUNGEN



Frühlingsfest

in Bad Suderode

Sonntag, 30. April

WALPURGISFEST
am Restaurant "Felsenkeller"

ab 18:45 Uhr

Kleiner Festzug vom Kurpark Bad Suderode
zum Felsenkeller - mit Teufeln, Hexen und Mittelalterbarde

19 Uhr bis 23 Uhr

Spiel und Spass am Felsenkeller
mit den Harzklub-Jugendwarten, Tombola, Hexenschule,
Disco mit DJ, Grill und Fassbier



Montag, 01. Mai

Frühlingsfest
im Kurpark Bad Suderode

ab 11 Uhr

Frühschoppen im Biergarten mit den Münzenberger Musikanten

bis 14 Uhr

Spiel und Spass mit den Harzklub-Jugendwarten,
Tombola, Brezelkönigwettbewerb, Kinderschminken, Hüpfburg
Kaffee, Kuchen, Leckerer vom Grill



Es grüne die Tanne,
Es wachse das Erz,



Gott schenke uns allen
ein fröhliches Herz





Harzer Wandernadel



Harzer Wandernadel GmbH, Schnappelberg 6, 38889 Blankenburg (Harz)

Harzer Wandernadel GmbH
Schnappelberg 6
38889 Blankenburg (Harz)
Telefon: 03944 – 954 71 48
E-Mail: info@harzer-wandernadel.de

Blankenburg, den 6. März 2023

Einladung zur 17. Saisoneröffnung der Harzer Wandernadel und Auftaktveranstaltung „20 Jahre Harzer Hexenstieg“ am 2. April 2023 im Kurpark Altenau

Sehr geehrte Damen und Herren,

die traditionelle Saisoneröffnung der Harzer Wandernadel findet in diesem Jahr in der Bergstadt Altenau statt. Diese liegt direkt am Harzer-Hexen-Stieg und ist somit der perfekte Ort zum Auftakt des Jubiläumsjahres dieses einzigartigen Wanderweges. Der Harzer-Hexen-Stieg ist ein Gemeinschaftsprojekt von Harzklub, Nationalpark Harz und Harzer Tourismusverband.

Die Bergstadt Altenau liegt im Zentrum von fünf Tälern am Fuße des Bruchbergs auf einer Höhe von 450 bis 550 m über dem Meeresspiegel. Im heilklimatischen Kurort im Oberharz kann man gesundes Klima, herrliche Natur und Harz pur genießen.

Gemeinsam mit der Tourist-Information Oberharz und der Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH laden wir Sie herzlichst zu unserer Veranstaltung mit geführten Wanderungen und Bühnenprogramm am Kurgastzentrum ein.

Für Verpflegung mit Getränken und regionalen Speisen sowie Kaffee und Kuchen ist rund um das Kurgastzentrum Altenau bestens gesorgt.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Dumeier
Geschäftsführer

Christina Grompe
Leiterin des Servicebüros

Wir bitten um Rückmeldung (sh. Anlage)

Geschäftsführer: Klaus Dumeier HRB-Nr. 29220 Registergericht Stendal	Bankverbindung: Harzsparkasse BiC: NOLADE21HRZ IBAN: DE10 8105 2000 0901 0744 20	Steuernummer: 117/116/49168 ID-Nr.: DE338680059
--	--	---



Harzer Wandernadel GmbH, Schnappelberg 6, 38889 Blankenburg (Harz)

Geführte Wanderungen um 8.30 Uhr und 9:00 Uhr zum Kurgastzentrum mit dem Harzklub Zweigverein Altenau:

Tour 1 (3 Stempelstellen) 10 km

Treffpunkt 8:30 Uhr Tischlertal-Parkplatz an der Straße nach Torfhaus

Tischlertal > Dammgraben > Förster-Ludewig-Platz > Goethebank > Kurgastzentrum

Führung: Wanderwart Udo Samulowitz

Tour 2 (2 Stempelstellen) 5 km

Treffpunkt 9:00 Uhr Parkplatz Schultal am Ortseingang von Torfhaus kommend

Schultal > Goethebank > Wellnerweg > Schwarzenberg/Brockenblick >

Kurgastzentrum Führung: Rainer Eikemeyer

Bühnenprogramm ab 11.00 Uhr am Kurgastzentrum mit Livemusik

- Die Bruchbergsänger vom Barkamt Altenau
- Die vielfache Jodlermeisterin Marina Hein
- Die Hexen vom Bruchberg
- Tinitus Gaudio Aki mit Dudelsack und Steven mit Davul-Trommel

Offizielle Saisonöffnung der Harzer Wandernadel ab 12:00 Uhr

- **Aktuelle Informationen zu Neuigkeiten, Sonderstempel und Veranstaltungen in 2023**
Christina Grompe und Klaus Dumeier
- **Grußworte der Ehrengäste und Partner**
- **Der Harzer Hexenstieg - Der Top Trail des Harzes**
Carola Schmidt und Annett Drache
- **Der Selketal-Stieg Wild - Frei und Einzigartig**
Vorstellung des neuen Begleitheftes der Harzer Wandernadel
Claudia Kepke

...und weiter geht´s mit Livemusik

Geschäftsführer: Klaus Dumeier HRB-Nr. 29220 Registergericht Stendal	Bankverbindung: Harzsparkasse BiC: NOLADE21HRZ IBAN: DE10 8105 2000 0901 0744 20	Steuernummer: 117/116/49168 ID-Nr.: DE338680059
--	--	---



Harzer Wandernadel



Harzer Wandernadel GmbH, Schnappelberg 6, 38889 Blankenburg (Harz)

Ihre Teilnahmebestätigung faxen Sie bitte an 03944 - 954 77 07 oder bestätigen Sie Ihre Teilnahme per E-Mail an info@harzer-wandernadel.de

Ich nehme an folgender Tour teil:

	8:30 Uhr Tour 1, Treffpunkt Tischlertal Parkplatz
	9:00 Uhr Tour 2, Parkplatz Schultal

	Ich komme direkt nach Altenau zum Kurgastzentrum und nehme mit _____ Personen teil.
--	--

	Leider kann ich an der Saisonöffnung der Harzer Wandernadel am 02.04.2023 nicht teilnehmen
--	---

Name	Institution

Geschäftsführer: Klaus Dumeier HRB-Nr. 29220 Registergericht Stendal	Bankverbindung: Harzsparkasse BiC: NOLADE21HRZ IBAN: DE10 8105 2000 0901 0744 20	Steuernummer: 117/116/49168 ID-Nr.: DE338680059
--	--	---